

Hommage an Ivan Rebroff

bz Amelinghausen. Nach dem großen Erfolg im November des vergangenen Jahres in der St.-Petri-Kirche in Bad Bodenteich ist Friedhelm Brill jetzt mit seiner Hommage an Ivan Rebroff in Amelinghausen zu erleben. Am Sonntag, 20. Januar, ist er ab 17 Uhr in der Hippolit-Kirche in Amelinghausen zu Gast. Der Bassbuffo Friedhelm Brill widmet diesen Abend seinem großen Kollegen.

In Zusammenarbeit mit der Mezzosopranistin Sabine Nolde, die vergangenen Sommer mit ihren Chansons in einem Freitag-Nacht-Konzert in der Hippolit-Kirche zu hören war, und der in Minsk geborenen Pianistin Irina Kolesnikowa entstand ein Programm mit Musik voller Seele und Gefühl. Für russisches Lokalkolorit sorgen Rolf Puppe und der gemischte Chor Amelinghausen.

Der Grüffelo

bz Bad Fallingb. Das Figurentheater Struwelpeter aus Fröndenberg ist am Dienstag, 22. Januar, ab 16.30 Uhr zu Gast im Kurhaus Bad Fallingb. Auf dem Programm steht „Der Grüffelo“.

Die kleine Maus läuft durch den Wald und trifft auf viele gefährliche Waldbewohner, die sie fressen wollen. Sie lässt sich aber nicht beirren und erzählt jedem Tier das der Grüffelo auf sie wartet. Aber keines der gefährlichen Tiere aus dem Wald, die der Maus nach dem Leben trachten kennt den Grüffelo. Dann aber begegnet die Maus wirklich dem Grüffelo. Karten sind ab einer Stunde vor der Vorstellung an der Tageskasse erhältlich.

Technisch gekonnt und mit Passion

Riesenapplaus für David Theodor Schmidt bei Kammermusiken

Von Hans-Bernd Hennig

Soltau. David Theodor Schmidt wurde schon vor Jahren als der neue Schwarm aller Klavierbegeisterten bezeichnet. Kritiker schrieben von KLANGERLEBNISSEN und urteilten: „Meisterlich. Packend, ja, ergreifend. Großartig.“ Diesen Vorschusslorbeeren wurde der 26-jährige Pianist am Donnerstagabend in der Bibliothek Waldmühle vor den ausverkauften Rängen in

vollem Umfang gerecht. Er bot den atemlos lauschenden Zuhörern in dem zweistündigen Konzert der Reihe Kammermusiken Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Franz Schubert und als Zugabe eine Sarabande von Johann Sebastian Bach, so ausdrucksstark wie sie nur selten zu hören sind.

Das Publikum erlebte mit Schmidt einen Interpreten, der ihnen sein Gefühl, sein Verständnis von den Werken eindrucksvoll, technisch gekonnt und mit

Leidenschaft vorspielte. Er gab den einzelnen Titeln Charakter, eine weit über die nackten Noten hinausgehende Lebendigkeit und Ausdruckskraft.

Sauber abgerundet

Ludwig van Beethovens vier Sätze der Klaviersonate C-Dur op. 2 Nr. 3 wurden damit zu einem Musikerlebnis voller Beschwingtheit, spielerischer Leichtigkeit und aufbrausender Tonfülle. Ihnen folgten vor der Pause die eher schwermütigen vier Balladen op. 10 von Johannes Brahms, voller Feingefühl und doch dem notwendigen Nachdruck gespielt. Vier Impromptus D. 935 von Franz Schubert rundeten nach der Pause das hochwertige, in sich stimmige und in jedem Moment hörensichere Konzert ab.

Durch die Leistungen des jungen Pianisten fielen dabei das leichte Quietschen des Pedals am Flügel und die minimalen Verstimmungen des Musikinstrumentes nur den geschulten Ohren auf. Lästiger dagegen war im zweiten Teil des Konzerts das unverständliche Verhalten eines einzelnen Herrn im Sessel auf der Empore unmittelbar über dem Künstler. Ohne jedes Gefühl für das, was unter ihm geschah, war er mit Tablet-PC und Handy beschäftigt. Für alle im Blickbereich machte er es den Zuhörern schwer, sich nicht ablenken zu lassen. 565939



David Theodor Schmidt zeigte in der Bibliothek Waldmühle, dass er mit Recht von der Süddeutschen Zeitung als „neuer Schwarm aller Klavierbegeisterten“ bezeichnet wurde. Foto: hh



Die Band Easy Going musiziert „Auf anderen Wegen“ bei der Musik im Krankenhaus im Soltauer Heidekreis-Klinikum, (von links) Andreas Kück, Steffi Keding, Karsten Knüdel, Holger Meyer und Stefan Ewigleben. Foto: dm

Gruppe Easy Going „auf anderen Wegen“

Stimmung bei der 65. „Musik im Krankenhaus“

Von Dorit Müller

Soltau. Easy Going, Tanz-, Cover- und Partyband, präsentierte sich am Donnerstagabend bei der Musik im Krankenhaus im Soltauer Heidekreis-Klinikum einmal ganz anders. „Auf anderen Wegen“ hatten die Musiker ihren Auftritt betitelt. Den Künstlern, die es wohl meist gewohnt sind, vor größerem Publikum aufzutreten und für Stimmung zu sorgen, schien das Musizieren fast ohne Verstärker in dieser Atmosphäre und vor dem interessiert lauschenden Publikum sichtlich Spaß zu bereiten. Nach jedem Lied applaudierten die Zuhörer begeistert, und so mancher Fuß wippte mit, und bekannte Lieder wurden gern mitgesungen.

Außer Sänger und Gitarrist Karsten Knüdel standen auf der Bühne Andreas Kück (Gesang und Klavier), Holger Meyer

(Schlagzeug), Stefan Ewigleben (Bass) und Steffi Keding (Gesang), die für die erkrankte Sängerin Anke Vidal einsprang. Aus ihrer großen Bandbreite an Titeln spielte die Gruppe sowohl Pop- und Rocksongs als auch Oldies und deutsche Schlager wie „Die kleine Kneipe“ und „Schuld war nur der Bossa Nova“. „Honey, Honey“ und „Thank You For The Music“ entführte nach Schweden zur Gruppe ABBA, das „Taxi nach Paris“ machte ebenso Lust auf eine Reise wie ein italienisches Stück. Durch den beeindruckenden Gesang und die Professionalität des Zusammenspiels erhielten die Lieder eine persönliche Easy-Going-Note. „A Night Like This“ und „Give Me Hope Joanna“ wurden durch den Einsatz weiterer Percussion-Instrumente zu einem neuen Musikerlebnis, zumal sich noch Stebo May (Sänger der Gruppe Lindsten) als Gast aus dem Publikum mit hinzugesellte. 565938

Musikalische Ärzte spenden nach großem Konzert 8000 Euro

Empfänger sind Lebenshilfe Soltau und Tumorhilfe Soltau

akü Soltau. Rundherum strahlende Gesichter. Äußerst zufrieden zeigten sich die Vertreter der Lebenshilfe Soltau und der Tumorhilfe Soltau am Freitagabend, als Dr. Ilse Osterloh und Alexander Mottok vom Deutschen Ärzteorchester und Deutschen Ärztechor in den Räumen der Lebenshilfe Spendenschecks in Höhe von jeweils 4000 Euro überreichten. Das Geld war durch das Konzert der beiden Ensembles am 3. November vergangenen Jahres in der Soltauer St.-Johannis-Kirche zusammengekommen. Die rund 140 Mediziner aus Chor und Orchester, die

aus dem gesamten Bundesgebiet nach Soltau und zu einem weiteren Konzert am Tag zuvor nach Rotenburg/Wümme gekommen waren, hatten nicht nur kein Honorar für die Aufführung von Joseph Haydns „Die Schöpfung“ genommen, sondern auch die Anreise, Unterkünfte und Seminargebühren für das Chor- und Orchestertreffen selbst bezahlt. So kam der Erlös von 8000 Euro zustande.

Die Tumorhilfe will ihre hauptamtliche Sozialarbeiterin, die rund um die Uhr und zur Krisenbewältigung Hilfe für Betroffene bietet, mit dem Geld finanzieren.

Die Lebenshilfe hofft, mit der Spende einen Teil der Kosten für den Umbau von Räumen für den Umzug einer Gruppe des heilpädagogischen Kindergartens bezahlen zu können.

Zufrieden sind die Beteiligten aber nicht nur über die Höhe der Spende, sondern auch darüber, schöne Kontakte, gute Resonanz aus der Bevölkerung und den positiven Geist der gesamten Unternehmung erfahren zu haben. Organisatorin Dr. Silke Osterloh aus Soltau sagte, dass Musiker wie auch Zuhörer sich einen erneuten Auftritt in Soltau wünschten. 565934



Zufrieden zeigen sich Vertreter von Tumorhilfe und Lebenshilfe Soltau, (von links) Marietta Hemmerle, Catrin Ahrens von Westen, Marion Harms, Dirigent Alexander Mottok, Christine Rothardt, Dr. Wolfram Franz, Elke Konrad, Oliver Bauer und Organisatorin Dr. Silke Osterloh, bei der Scheckübergabe. Foto: akü

Gesund 2013

Das Sondermagazin der Böhme-Zeitung

Unser aktuelles **Gesundheits-Magazin** mit Schwerpunktthemen wie z. B. Kinder, Fitness, gesunde Ernährung, Senioren, alternative Therapien, Ärzterezeichnis und vielen weiteren Informationen rund um Ihre Gesundheit erscheint am **20./21. März 2013**

Anzeigenschluss ist Donnerstag, 31. Januar 2013

Böhme-Zeitung als Beilage in einer Auflage von 40000 Exemplaren.

Sabrina Kohn · Tel. (05191) 808-150 · s.kohn@boehme-zeitung.de
 Melanie Kufner · Tel. (05191) 808-126 · m.kufner@boehme-zeitung.de
 Pascal Ferdinand · Tel. (05191) 808-192 · p.ferdinand@boehme-zeitung.de